

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

01.08.2016 / KW 31

„Lottery Insider“, 01.08.2016

Novomatic to Take Over Lotterien Arm in Albania

AUSTRIA (July 29, 2016) – After several lossmaking years Austria's lottery operator Österreichischen Lotterien is backing out of the Albanian market, selling its local subsidiary to competitor Novomatic, daily financial newspaper WirtschaftsBlatt reported Friday. The newspaper said Novomatic is currently also busy with the takeover of Casinos Austria, i.e. the parent company of Lotterien.

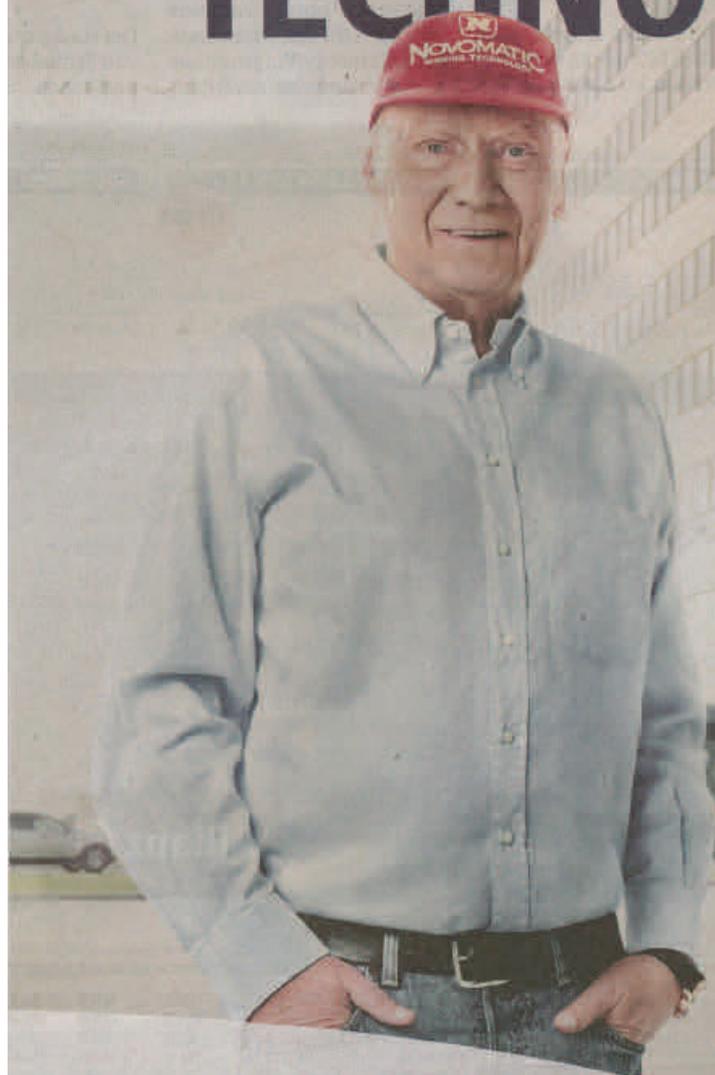
The approval of Albanian authorities and the date of the closing of the deal have not been determined yet, though Albania's anti-trust authority has apparently already agreed to takeover of Albanisch-Österreichische Lotterien Holding GesmbH (AÖLGH) to Novomatic Gaming Industries GmbH, on 20 July.

Lotterien, i.e. AÖLGH, has been operating its Albanian arm Loteria Kombetare since 2012. At the moment Novomatic controls three companies in Albania.

SOURCE: FriedlNews & WirtschaftsBlatt.

„Kurier“, 30.07.2016

WELTMEISTERLICHE TECHNOLOGIEN



NOVOMATIC
Gaming innovation starts here.

Dafür steht auch unser Markenbotschafter Niki Lauda. Denn unseren Erfolg als einer der international führenden Gaming-Technologiekonzerne verdanken wir vor allem unserer Innovationskraft. Diese entwickeln wir ständig weiter – am Stammsitz in Österreich sowie in 20 Technologiezentren und an 13 Produktionsstandorten weltweit.

Mehr dazu auf www.novomatic.com

„www.österreich.at“, 29.07.2016

So sieht die Glücksspielsituation in Österreich aus

Besonders die Regelungen des Glücksspiels sorgen hier in Österreich immer wieder für Aufmerksamkeit. Immer mehr entwickelt sich die Situation dabei zu einem Kräftemessen zwischen der Branche und der Politik, deren Interessen sich in vielen Punkten gegenüberstehen und scheinbar nicht zu vereinbar sind. Doch wie ist die Situation bezüglich des Glücksspiels genau geregelt und wie beeinflusst dies diesen wichtigen Wirtschaftssektor?

Die Macht der Lizenzen

Lange wurde in Wien diskutiert, bevor man sich dann doch zum Verbot des sogenannten kleinen Glücksspiels durchringen konnte. Gemeint sind damit die vielen Automaten gemeint, die es eine Zeit lang an jeder Ecke zu finden gab. Viele Bürger fragen sich seither, ob es wirklich eine Angelegenheit des Staates ist, diese Dinge zu regeln. Tatsächlich beginnen bereits an diesem Punkt die Unklarheiten. Denn sowohl der Staat, als auch die einzelnen Bundesländer sind eigentlich dazu berechtigt, eine Lizenz für das Glücksspiel auszustellen. Besonders aufgrund der zahlreichen Unterschiede in der Handhabung kam es daher zu einigen Problemen und Unstimmigkeiten, die in zahlreichen Zweifeln mündeten. In Wien, Salzburg, Tirol und Vorarlberg wurde das kleine Glücksspiel auf Landesebene bereits vor einiger Zeit verboten, weshalb sich nun auch der Staat dazu entschlossen hat, in diesen Regionen keine eigenen Lizenzen mehr an private Unternehmen zu begeben, die im Bereich der Spielautomaten auf den Markt drängen wollen.

Neue Spielautomaten für Österreich

Eine weitere wichtige Rolle in der Situation kommt dem Casino Austria zu. Hierbei handelt es sich um die Gesellschaft, welche die Rechte über die staatliche Lizenz für das Glücksspiel hat und mehr als 600 Automaten in Österreich betreibt. Bisher hält sich die Ausnutzung der Lizenz also in Grenzen. So wurde zum Beispiel in Wien in Bezug durch eine Vereinbarung mit der Stadt gänzlich darauf verzichtet, einen Automaten aufzustellen. Ansonsten wäre dies aufgrund der staatlichen Lizenz, über welche die Casinos Austria verfügen, auf einer legalen Basis möglich gewesen. Auf dieser Grundlage wird Casino Austria natürlich auch für andere Anbieter zu einem höchst interessanten Objekt, um sich selbst daran zu beteiligen. Mit dabei sind einige **Casinos Online**, die in Österreich aufgrund des Verbots der normalen Spielautomaten ebenfalls an Beliebtheit gewinnen. Um den Überblick über den Markt zu behalten, leisten Anbieter wie [onlinecasino24.at](https://www.onlinecasino24.at) eine wichtige Hilfe, deren Bedeutung nicht von der Hand zu weisen ist. Dort können Österreicher erkennen, welches Online Casino welche Qualitäten mit sich bringt.

Wird die Lizenz missbraucht?

Einer der heißen Kandidaten, die sich bei den Casinos Austria klar in den Vordergrund gestellt haben, ist Novomatic. Hier handelt es sich um einen großen Entwickler von Spielautomaten, der inzwischen in sehr vielen unterschiedlichen Themenfeldern aktiv ist und einen breiten Stamm an Kunden anspricht. Ein Einstieg beim einzigen Halter einer staatlichen Lizenz würde zugleich bedeuten, dass diese vielleicht noch stärker ausgenutzt werden würde. Zu den bisherigen 600 Automaten könnten sich so trotz des Verbots noch einige hinzugesellen, da der Markt dafür auf jeden Fall vorhanden ist. Für die Unternehmen selbst wäre dies eine sehr hilfreiche Situation, denn sie könnten noch mehr Kunden in Österreich ansprechen und zugleich das Verbot des kleinen Glücksspiels überwinden.

Ein möglicher Einstieg und seine Auswirkungen

Genau dies ist eine der Sorgen, die manche Politiker seit jeher plagt. Sollte sich der Einstieg von Novomatic bewahrheiten, würde dies noch keinen Verstoß gegen die Auflagen bedeuten. Auf der einen Seite gibt es Politiker wie der **SPÖ-Klubobmann Rudolf Schicker**, welche nach wie vor darauf hoffen, dass sich der Einstieg erübrigt und keine neuen Automaten über die staatliche Lizenz aufgestellt werden. Andere Verantwortliche, wie der Grüne Klub-Chef **David Ellensohn**, sind da weniger optimistisch. Er selbst möchte sich nicht auf die früheren Versprechen der Firma verlassen und fordert somit eine Reaktion der Politik. Damit soll nun über den Nationalrat sichergestellt werden, ob die staatliche Lizenz an die Casinos Austria nicht noch im Nachhinein entzogen werden kann. So würde die Gefahr des Missbrauchs von Beginn an verhindert werden.

Mögliche neue Ansätze

Angesichts dieser Debatten zeigt sich deutlich, wie angespannt die aktuelle Situation doch ist. Wenn sich die Casinos Austria tatsächlich dazu entschließen, weitere Anbieter mit zu sich ins Boot zu holen, könnte sich der Nationalrat durchaus dazu gezwungen sehen, die Lizenz nachträglich zu entziehen. Auf der anderen Seite würde dies der Öffentlichkeit das Bild eines Staates präsentieren, der sich nicht an seinen eigenen Maßstäben orientiert, sondern neue Wege geht. Damit solche Probleme in Zukunft erst gar nicht mehr aufkommen, wäre es wichtig, eine noch deutliche Verordnung zum Glücksspiel zu schaffen, die sich in einheitlicher Form über ganz Österreich zieht.

„Trend Premium“, 29.07.2016

RECRUITING

Das Urteil der Bewerber



Die Bewertungsplattform kununu vergleicht den **BEWERBUNGSABLAUF** bei Österreichs Top-Markenunternehmen aus Kandidatensicht.

Die Digitalisierung hat nicht nur das Verhalten bei der Jobsuche verändert, sondern auch die Erwartungen an die Unternehmen. Kandidaten wollen heute einen Bewerbungsprozess, der einfach, schnell und transparent ist“, sagt Ekkehard Veser, Geschäftsführer der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu. Auf Basis von mehr als 75.000 Bewerberbewertungen hat kununu analysiert, was sich Jobsuchende heute von einem künftigen Arbeitgeber erwarten und wie die einzelnen Schritte im Bewerbungsablauf bewertet werden. Diese Analyse zeigt, dass die Zufriedenheit im Laufe des Recruitings tendenziell abnimmt. Die

Unternehmen wissen offenbar, dass sie schnell auf eine Bewerbung reagieren müssen. Die Schnelligkeit der Antwort ist jedenfalls mit einem Wert von 3,58 auf einer Skala von fünf (Bestnote) bis eins die bestbewertete Kategorie. Die Erklärung der weiteren Schritte (3,22), wertschätzende Behandlung (3,16), Professionalität des Gesprächs (3,13), Vollständigkeit der Informationen (3,07), Erwartbarkeit des Prozesses (3,04) und zeitgerechte Zu- oder Absage (3) werden negativer gesehen.

Stark anfangen und dann nachlassen ist aus Vesers Sicht jedoch keine Erfolgsstrategie: „Für die Arbeitgeberattraktivität ist es nicht das Wichtigste, ob ein Kandidat am Ende genommen wird. Entscheidend ist vielmehr, wie er den Gesamtprozess wahrnimmt und über ihn spricht.“

Topmarken aus Bewerbersicht

Rang	Unternehmer	Score
1	Erste Bank	3,88
2	Vienna Insurance Group	3,79
3	Red Bull	3,57
4	Raiffeisen	3,55
5	ÖBB	3,55
6	Spar	3,24
7	OMV	3,20
8	Swarovski	2,43
9	Novomatic	2,33
10	XXXLutz	2,15

Markenunternehmen im Vergleich. Darüber hinaus hat das Bewertungsportal auch erhoben, welche der laut European Brand Institute wertvollsten Marken Österreichs die besten Bewerbungsprozesse bieten. Diese Wertung aus der Sicht von Jobkandidaten sieht die Erste Bank in Front, gefolgt von Vienna Insurance Group und Red Bull (siehe Tabelle). Im „War for Talents“, dem Wettbewerb der Arbeitgeber um die fähigsten und geeignetsten Mitarbeiter, ist der Ablauf des Bewerbungsprozesses jedenfalls ein wichtiges Element der Meinungsbildung über das jeweilige Unternehmen und somit auch ein bedeutender Faktor im Rahmen einer umfassenden Employer-Branding-Strategie. IT

„Gambling Compliance“, 29.07.2016

Legal Tussle Likely As Vienna Casino Decision Looms

29TH JUL 2016 | WRITTEN BY: DAVID ALTANER

A Swiss-German partnership looking to build a Vienna casino that would help break Casinos Austria's national monopoly said the finance ministry could expect "claims for damages" if three contracts struck down by a court are not re-bid.

"We will apply again and win," said Detlef Brose, chief executive of Swiss Grand Casino Baden, speaking to the Austrian press this week.

The Swiss casino is allied with Germany's Gauselmann Group on a project to build a casino at Palais Schwarzenberg in southwestern Vienna.

Austria's Supreme Administrative Court recently upheld a lower court ruling setting aside the award of two of three casino licences awarded in 2014, leaving only the Palais Schwarzenberg case for a ruling this autumn.

"Realistically we have to expect that also in our case the licence is revoked," chief financial officer Marcel Tobler told GamblingCompliance. "This is very disappointing since we invested a lot of time, money and passion in this project."

The lower court held that the bidding process **did not meet European Union standards** of non-discrimination and transparency, and the higher court agreed.

But not putting all three licences up for bid again "would result again in a monopolistic market and in a loss of potential economic benefits", Tobler said. "Also it could of course result in claims for damages. We believe this cannot be in the benefit of Austria."

Earlier this month, a finance ministry spokeswoman told GamblingCompliance that the ministry **has not decided** whether to re-bid the contracts, but it "doesn't have to from a legal point of view".

Casinos Austria director Karl Stoss had previously stated that view, saying the government might decide, "actually we do not need three more concessions".

Swiss Grand Casino Baden expects to participate in bidding again "since we believe that we have clearly the best location and project in the Palais Schwarzenberg, with many benefits for the city of Vienna and Austria", Tobler said.

The partnership has already spent more than €4m (£3.4m) of a planned €50m toward the Palais project, Brose told the journalists.

"We have invested a lot of money, expertise and passion," he said.

Novomatic was also seeking to operate one of the new casinos, but it is now seeking to acquire majority ownership of Casinos Austria in conjunction with Czech investors.

„Österreich“, 29.07.2016

Novomatic erwirbt in Albanien Lotterie

Tirana. Der Glücksspielkonzern Novomatic hat in Albanien die Loteria Kombetare übernommen. Die Gesellschaft gehörte den Österreichischen Lotterien, die dort aber glücklos agierten. Der Kaufpreis betrug einen symbolischen Euro.



Novomatic-Gründer Johann Graf.

APA/NOVOMATIC/ASA

Novomatic übernahm die Schulden des Unternehmens in Höhe von 6,5 Mio. Euro. Closing und Zustimmung des albanischen Finanzministeriums stehen noch aus.

Novomatic übernimmt Lotterien in Albanien



Die Albanische Nationallotterie, eine Tochter der Österreichischen Lotterien, wandert in die Hände des Konkurrenten Novomatic. Die albanische Wettbewerbsbehörde ist einverstanden, das Finanzministerium muss noch zustimmen.

Während der Einstieg der Novomatic bei den Casinos Austria nur langsam vorangeht, ist die Übernahme in Albanien bereits so gut wie abgeschlossen: Der niederösterreichische Glücks-

spielkonzern übernimmt von den Österreichischen Lotterien, an denen die Casinos Austria 68 Prozent halten, den Betrieb der Albanischen Nationallotterie. Die Lotterien und Novomatic

wollen bis zur offiziellen Bestätigung des Geschäfts durch das Finanzministerium keine Details nennen. Das Kartellamt in Tirana hat die Übernahme jedoch schon genehmigt.

Große Erwartungen

Sowohl für die Lotterien als auch für Novomatic stellte sich das Geschäft in Albanien bisher durchwachsen dar. Laut albanischen Medien, die sich auf offi-

zielle Quellen berufen, war das Lotteriegeschäft seit der Erteilung der Lizenz an die Österreicher vor drei Jahren ein Verlustgeschäft. Und auch Novomatic erwartet wegen einer Gesetzesänderung bei ihren Tochterunternehmen Umsatzeinbußen im laufenden Jahr.

2012 hatten die Lotterien sich um die zehnjährige Lizenz zum Betrieb der Albanischen Nationallotterien beworben. 8

Lotterien ziehen sich aus Albanien zurück

Die Österreichischen Lotterien haben seit 2012 die Albanische Nationallotterie betrieben. Nun haben sie das Geschäft an Novomatic verkauft. Für beide stellt sich Albanien als hartes Pflaster heraus.

WIEN. Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic hat in Albanien die Tochtergesellschaft der Österreichischen Lotterien, Lotaria Kombëtare, gekauft. Die dortige Wettbewerbsbehörde hatte den Verkauf der Albanisch Österreichischen Lotterien Holding Gesellschaft m.b.h (AÖLGH) an die Novomatic Gaming Industries GmbH am 20. Juli genehmigt.

„Wir können im Moment keine Details bekannt geben, weil noch das Closing sowie die Zustimmung des albanischen Finanzministeriums ausstehen“, teilte ein Sprecher von Novomatic lediglich mit.

Lotaria Kombëtare (deutsch: Nationallotterie) war eine 100-Prozent-Tochter der AÖLGH und hatte nach einer Ausschreibung im Jahr 2012 die Lizenz zum Aufbau, Betrieb und Management der Albanischen Lotterie auf zehn Jahre erhalten. 2013 startete man mit Lotto „6 aus 39“ und Rubbellosen. Sukzessive wurden andere Lotteriespiele eingeführt, etwa das albanische

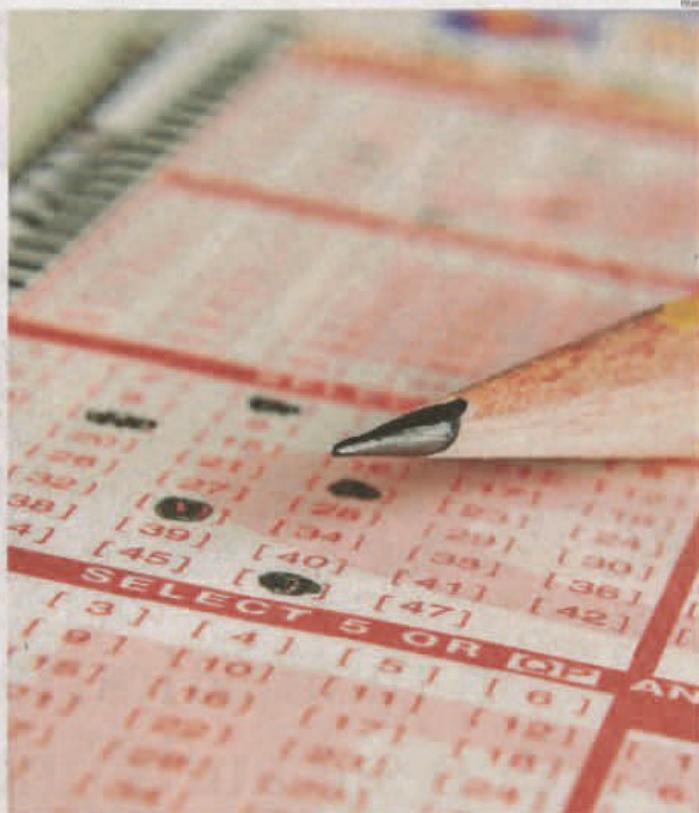
Pendant zur Geldscheffel-Show „Money Maker“.

Zu den Gründen des Verkaufs zählt wahrscheinlich, dass die Erwartungen nicht erfüllt wurden. Laut des albanischen Wirtschaftsmagazins „Monitor“ wechselten die Lotterien um einen symbolischen € den Besitzer.

Die Lotterien wiesen demnach 2014 einen Umsatz von umgerechnet 4,2 Millionen € und einen Verlust von 3,5 Millionen € aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Gläubigern beliefen sich laut dem Medienbericht auf sechs Millionen €. Im Geschäftsbericht der Lotterien werden die Geschäftszahlen zu Albanien nicht gesondert ausgewiesen, eine Stellungnahme erhielt das Wirtschaftsblatt bis zum Redaktionsschluss nicht.

An den Lotterien sind die teilstaatlichen Casinos Austria zu 68 Prozent beteiligt. Die Casinos werden gerade vom bisherigen Konkurrenten Novomatic übernommen.

Die Novomatic selbst hat drei Gesellschaften in Albanien. Da



Die Österreichischen Lotterien stoßen ihr Geschäft in Albanien nach nur drei Jahren ab.

das Land per Gesetz bis Ende 2016 elektronische Casinos schließen lässt, rechnet die Novomatic mit rückläufigen Umsätzen in diesem Markt.

Liquidierung in Russland

Die Lotterien verabschiedeten sich heuer auch von ihrer zweiten Tochter, die im Ausland tätig war, der Russisch Österreichischen Lotterien Holding Gesellschaft m.b.H. Sie war an der OOO Ural Loto beteiligt, die für den operativen Spielbetrieb in Baschkortos-

tan zuständig war. Ein Ende Dezember 2013 verabschiedetes föderales Lotteriesgesetz zwang Ural Loto, Lotterieziehungen und den Vertrieb von Rubbel- und Brieflosen per 30. Juni 2014 vorzeitig einzustellen, obwohl die Lizenz bis 2018 galt. Die Liquidierung von Ural Loto hat 2014 begonnen und soll laut Geschäftsbericht im Juli 2016 abgeschlossen sein, im Herbst folgt die Liquidierung der Muttergesellschaft in Wien.

MARIJANA MILJKOVIĆ
marijana.miljkovic@wirtschaftsblatt.at

„APA“, 29.07.2016

Lotterien-Rückzug aus Albanien - Tochter geht an Novomatic

Utl.: Vom Start weg nur Verluste - Markt gilt als schwierig

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Nach mehreren Verlustjahren ziehen sich die Österreichischen Lotterien aus Albanien zurück und verkaufen die dortige Tochter an den Konkurrenten Novomatic, der gerade dabei ist, die Lotterien-Mutter Casinos Austria zu übernehmen. Laut "WirtschaftsBlatt" (Freitag) geht das albanische Geschäft für einen symbolischen Euro an Novomatic, 2014 fielen bei 4,2 Mio. Euro Umsatz 3,5 Mio. Euro Verlust an.

Vor der Zustimmung des albanischen Finanzministeriums und dem Closing des Deals wollen sich die Sprecher der beiden Unternehmen nicht dazu äußern. Seit 2012 haben die Österreichischen Lotterien die Albanische Nationallotterie betrieben (Loteria Kombetare), eine Tochter der Albanisch Österreichischen Lotterien Holding GesmbH (AÖLGH). Die Veräußerung der AÖLGH an die Novomatic Gaming Industries GmbH hat die Wettbewerbsbehörde Albaniens der Zeitung zufolge am 20. Juli genehmigt.

2012 hatte die 100-Prozent-Tochter der AÖLGH nach einer Ausschreibung für zehn Jahre eine Lizenz zum Aufbau, Betrieb und Management der Albanischen Nationallotterie erhalten. 2013 startete man der Zeitung zufolge mit Lotto "6 aus 39" und mit Rubbellosen. Sukzessive wurden andere Lotteriespiele eingeführt, etwa ein albanisches Pendant zur Geldscheffel-Show "Money Maker". In Albanien sollen die Lotterien laut dem Bericht auf Schulden von 6 Mio. Euro gesessen sein, der Markt gilt als hart.

Novomatic hat aktuell drei Gesellschaften in Albanien. Da das Land per Gesetz bis Ende 2016 elektronische Casinos schließen lasse, rechne Novomatic mit rückläufigen Umsätzen in diesem Markt, so das "WirtschaftsBlatt".

Wie im April berichtet verabschieden sich die Lotterien heuer auch von einer zweiten Tochter, die im Ausland tätig war, der Russisch Österreichischen Lotterien Holding GesmbH. Diese war an der OOO Ural Loto beteiligt, die für den operativen Spielbetrieb in der russischen Teilrepublik Baschkortostan zuständig war. Ein föderales Gesetz von Ende Dezember 2013 - mit dem in Russland alle privaten Lotterien verboten wurden - zwang Ural Loto, Lottoziehungen und den Vertrieb von Rubbel- und Brieflosen per 30.6.2014 vorzeitig einzustellen, obwohl die Lizenz bis 2018 galt. Laut Geschäftsbericht sollte die Liquidierung diesen Juli abgeschlossen sein; im Herbst soll selbiges laut der Zeitung bei der Muttergesellschaft in Wien erfolgen.



V. li.: Alexander Wrabetz (Generaldirektor ORF), Sabine Haag (Generaldirektorin Kunsthistorisches Museum Wien), Sree Sreenivasan (Metropolitan Museum of Art New York), Niko Pelinka (Innovation Club). Foto: Florian Albert.

Talkrunde zu digitaler Kommunikation in Kultur und Medien

Sree Sreenivasan, Sabine Haag und Alexander Wrabetz mit Moderator Niko Pelinka über die Bedeutung der Digitalisierung für Kultur und Medien.

Für Museen wie auch für Medien bedeutet der digitale Wandel zweifellos die Möglichkeit, neues Publikum zu aktivieren. Gleichzeitig gehe es aber auch darum, Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Monetarisierung voranzutreiben. Zur Einstimmung auf den Werbeplanung.at SUMMIT, Österreichs bedeutendste Digital Communication-Konferenz, diskutierten hochkarätige Gäste gemeinsam mit Sree Sreenivasan im Novomatic Forum zum Thema „How Culture Drives Business Through Digital“. Das Novomatic Forum bot den idealen Rahmen für das Zusammentreffen

von Politik, Kultur, Medien und Wirtschaft. Denn das entspricht auch der ursprünglichen Intention des Novomatic Forum: ein Ort des intensiven Dialogs für Wirtschaft, Kunst, Kultur und Wissenschaft mit Blick in die Zukunft zu sein.

Museen als Publishing-Häuser

Sree Sreenivasan, bis vor kurzem Chief Digital Officer des Metropolitan Museum of Art in New York, lieferte zu Beginn der Veranstaltung in seinem Impulsvortrag spannende Ansätze, wie Social Media und digitale Strategien sinnvoll eingesetzt werden können. So plädierte er dafür, dass Museen selbst zu Publishing-Häusern werden und gut kuratierten Content produzieren müssten. Sreenivasan zeigte auf, wohin die Reise geht: „Ich glaube, dass die Zukunft aller Unternehmen im Storytelling liegt.“ Die Inhalte sollten nützlich, einfach und interessant sein. Wichtig sei es, sich mit der Generation der Millennials auseinanderzusetzen und sicherzustellen, „ihre Spra-

che zu sprechen“. Podcasts, E-Mails oder Newsletter würden nach wie vor eine zentrale Rolle in der Kommunikation spielen, meint Sreenivasan, denn die Technologie dahinter hätte sich enorm verbessert. Die Aufmerksamkeit der Konsumenten sei aber die knappste Ressource des 21. Jahrhunderts, so Sreenivasan. Er verweist auf neue Konkurrenz: „Netflix und Candy Crush“.

Chancen der Digitalisierung

Ein Leitgedanke, den Sreenivasan immer wieder betont, ist, die Verbindung zwischen physischer und digitaler Welt zu stärken. Ziel sei es, das Online-Erlebnis so ansprechend zu gestalten, dass die Menschen daraufhin persönlich ins Museum kommen wollen. Dort gelte es ein eindrucksvolles physisches Erlebnis zu schaffen, sodass die Besucher über Social Media, Newsletter oder über andere Kanäle in Verbindung bleiben möchten. Mit Blick auf neue Geschäftsmodelle habe das Metropolitan Museum auch ungewöhnliche Wege beschritten, etwa durch den Verkauf von Tickets, um das Museum leer bei Nacht zu erleben.

Auch Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien, weiß um die Chancen, durch die Digitalisierung die Besucherzahlen zu erhöhen. Das Haus sei „kleiner, und man habe ein geringeres Budget“ als „The Met“, die Ziele wären aber ähnlich. „Wir wollen die Sammlungen online verfügbar machen und Anreize schaffen, damit die Menschen ins Museum kommen“, so Haag. Die Besucher des KHM sind international, die digitalen Kanäle ermöglichen es, die globale Community anzusprechen und Aufmerksamkeit zu generieren. Natürlich gehe es dabei auch um die Generation der Millennials. „Wir hören ihnen zu und versuchen, ihr Interesse zu wecken“, so Haag. Zwar sei man mit dem KHM kein Early Adopter, doch die Digitalisierung stehe ganz oben auf der Agenda und werde sukzessive vorangetrieben.

www.werbeplanung.at

Teampartner des SK Rapid

ADMIRAL Sportwetten verlängerte vor kurzem seine Partnerschaft mit dem SK Rapid Wien bis Sommer 2018. Der österreichische Wettanbieter aus dem Hause NOVOMATIC ist bereits seit 13 Saisonen, seit dem Spieljahr 2003/04, mit dem Rekordmeister verbunden. Jürgen Irsigler, Geschäftsführer von ADMIRAL Sportwetten, sagt zur Vertragsverlängerung: „Der SK Rapid Wien ist schon immer ein attraktiver Partner gewesen, und für uns ist es sozusagen Pflicht, auch beim populärsten Fußballklub des Landes engagiert zu sein. Durch die neue Infrastruktur mit dem kürzlich eröffneten Allianz Stadion ergeben sich auch für uns neue Möglichkeiten, sich optimal zu präsentieren. Ich freue mich, dass wir uns auf eine Verlängerung der Partnerschaft um mindestens zwei Saisonen einigen konnten.“ www.admiral.at



Foto: SK Rapid GmbH

Thalhof-Festival 2016

Der THALHOF in Reichenau a.d. Rax wurde vergangenes Jahr erstmals vom Wiener Label Salon5 mit einem von Publikum und Medien stark wahrgenommenen Festival aus darstellender Kunst, Wissenschaft und Dialog bespielt. Von 10. August bis 4. September 2016 bietet der THALHOF erneut ein interkreatives Programm: Mit „Power to Hurt“ werden Shakespeares Prototypen „des Bösen“ poetisch und musikalisch hinterfragt. In Dostojewskis „Der Idiot“ wird der „gute Mensch“ zum Auslöser tragikomischer Verwirrungen in einer sich neu ordnenden Welt. In Erwin Riess' „Herr Grillparzer fasst sich ein Herz...“ hadert der Protagonist mit den dunklen Seiten Österreichs. In „Die Braut oder Moderne Frau“ fragen das neu gegründete THALHOF-Quartett und Reinhardt-Seminaristinnen mit Schnitzler und Jelinek nach Frau, Mann, Sex und Moderne. www.salon5.at



Foto: Christian Mar

World Gaming Executive Summit

Von 5. bis 7. Juli 2016 fand in Barcelona zum 10. Mal der „World Gaming Executive Summit“ statt. Im exklusiven Ambiente des W Hotels traf sich das Who's who der Gaming-Industrie. Unter den Sponsoren des Events war Greentube, das Interactive-Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe. „Gerade der Online- & Mobile Gaming-Bereich entwickelt sich unheimlich schnell weiter. Der WGES bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich über neueste Trends der Branche auszutauschen und Geschäftskontakte zu pflegen. Aus Sicht von Greentube war auch die heurige Teilnahme wieder ein voller Erfolg“, fasst Gernot Baumgartner, Head of Marketing & Sales bei Greentube, zusammen. www.greentube.com



Foto: WGES Barcelona

INFO

EVENTS IM NOVOMATIC FORUM

Malereien

Ausstellung der freien Arbeiten von Absolventen der Meisterschule der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt

Bis 31. 8. 2016

Mo-Sa: 10-16 Uhr
So: 11-16 Uhr
Eintritt frei

Euro Sinfonietta Wien

260-Jahr-Jubiläumskonzert anlässlich der Geburt von W. A. Mozart

Programm:

- W. A. Mozart, Violin Concerto No. 5 in A Major, KV. 219
- W. A. Mozart, Adagio und Fuge in C minor, K. 546
- W. A. Mozart, Piano Concerto No. 23 in A Major, KV. 488

14. 8. 2016, 11 Uhr

Kontakt:
Büro des Vereins für Internationale Musik- und Kulturförderung
01 403 30 32
office@imk-wien.com

CulinarICAL

Exklusives Galamenu umrahmt mit den bekanntesten internationalen und Wiener Musicalsongs

25. 10. 2016, 19 Uhr

Weitere Vorstellungen im Jänner 2017 (Dinner und Matinée)
Nähere Informationen und Tickets:
www.novomaticforum.com
www.wien-ticket.at

Café Bar Luigi's

Öffnungszeiten: täglich von 8-18 Uhr

5. internationales Fußballturnier für Gemeinschaft und Teamgeist

Das inzwischen fünfte jährliche NOVOMATIC-Fußballturnier fand heuer im kleinen bosnischen Ethno-Dorf Stanišići nahe Bijeljina statt und war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. 12 Mannschaften aus 9 Ländern nahmen teil und erlebten ein gelungenes Fußballfest der NOVOMATIC-Gemeinschaft. 12 Busse mit rund 600 Personen waren zum Turnier gekommen. Vertreten waren Serbien (mit Admiral und Millennium), Mazedonien (mit Admiral, Astra und FlaminGo),

Republika Srpska, Montenegro, Bulgarien, Tschechien, Polen, Kroatien und Slowenien. Als besonderer Austragungsort diente das Ethno-Dorf des Tourismusexperten Boris Stanišić, der 2003 damit begann, ein Dorf im traditionellen bosnischen Stil nachzubauen. Heute zeigt das Dorf die traditionelle regionale Architektur und Kultur vom Ende des 19. und aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ist eine beliebte Sehenswürdigkeit in der Region.

Es war dies das bereits 5. jährliche Fußball-Turnier in Folge, das von den Balkantöchtern der NOVOMATIC-Gruppe im Sinne der Gemeinschaft und des Teamgeistes für die Mitarbeiter veranstaltet wurde. Vor einigen Jahren begann das Turnier im kleinen Rahmen und wurde unter Mannschaften aus Serbien, Mazedonien, Republika Srpska und Montenegro ausgetragen. Aufgrund der positiven Erfahrungen und des großen Anklangs wuchs das Turnier jährlich. So konnten in diesem Jahr schließlich auch Kollegen mit ihren Mannschaften aus Polen, Tschechien, Kroatien und Slowenien begrüßt werden.

Auszeichnung für Gewinner und Fans

Die Atmosphäre war freundschaftlich und kompetitiv zugleich, wie es sich für ein Fußballturnier gehört. Eine Truppe von Cheerleadern feuerte Mannschaften und Publikum gleichermaßen an und sorgte auch am Spielfeldrand für Unterhaltung. Als verdienter Gewinner ging das mazedonische Team des Casino FlaminGo hervor. Die Mannschaft wurde mit einem Siegerpokal geehrt und erhielt einen von allen Geschäftsführern der anwesenden Tochtergesellschaften unterschriebenen Fußball. Darüber hinaus wurde das Casino FlaminGo auch mit dem Preis für die beste Fan-Gemeinde ausgezeichnet, die ihr Team überaus tatkräftig, lautstark und leidenschaftlich angefeuert hat.

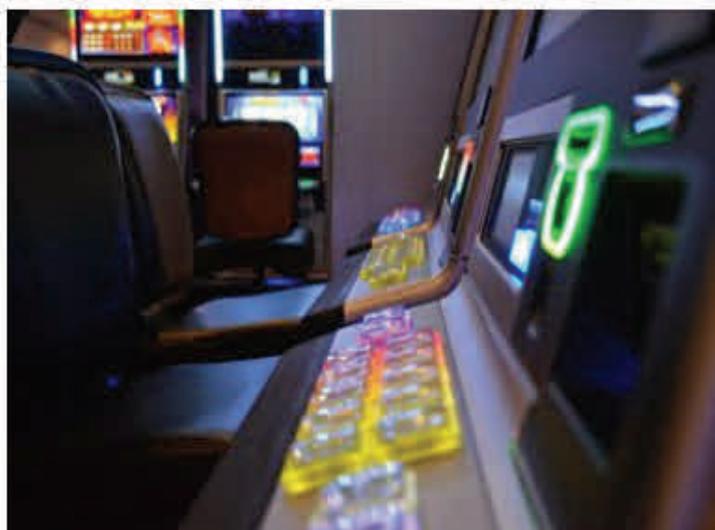


Foto: NOVOMATIC

Die mitgereisten Fans unterstützten ihre Teams lautstark und mit vollem Einsatz.

„www.extremnews.com“, 28.07.2016

Novoline Spiele im Online-Casino – Mit Klassikern zu Milliardenumsätzen



Slot-Machine

Novoline-Spielautomaten sind im deutschsprachigen Raum neben Merkur-Automaten besonders häufig in lokalen Spielhallen anzutreffen. Klassiker wie „Book of Ra“ oder „Mega Joker“ ziehen eine Vielzahl an Spielern in ihren Bann und haben dem Software-Entwickler zu globaler Aufmerksamkeit verholfen. Da sich das Glücksspiel im vergangenen Jahrzehnt vermehrt ins Internet verlagert hat, sind Novoline-Spiele mittlerweile in Online-Casinos stark vertreten. Insbesondere die Klassiker garantieren dem Konzern Milliardenumsätze.

Book of Ra – Ein Meilenstein in der Casinowelt

Hinter Novoline steckt der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic, welcher 1980 gegründet wurde und über vergleichsweise viel Erfahrung verfügt.

Die Softwareschmiede ist für innovative Spielautomaten bekannt und kooperiert mit mehreren Partnerbetrieben, um ein Höchstmaß an Qualität, Spielerlebnis und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Um das Onlinesegment stetig auszubauen und sich dauerhaft am Markt behaupten zu können, entwickelt der Konzern kontinuierlich neue Online-Spiele mit individuellem Design. Die teilweise enorm hohe Auszahlungsquote ist in der Internet-Casino-Welt bislang selten und einer der Gründe für den Erfolg der Novoline-Spielreihe.

Aufgrund der Popularität und des guten Rufs der Automaten-Spiele greift eine Vielzahl an Internetcasinos darauf zurück. „Book of Ra“ stellt die bekannteste Errungenschaft von Novoline dar und hat für einen Großteil der Casinobesucher zweifelsfrei Suchtpotenzial. Das Spiel hat den Kultstatus erreicht und sorgt für jede Menge Spielspaß. Täglich kommen neue Fans hinzu. Werden bei Onlinecasinos wie im [Futuriti Casino Video Slots](#) wie Book of Ra sogar mit Freispielen angeboten, wie das Portal für Online Spielautomaten passend informiert, entscheiden sich Spieler gerne für einen Testlauf. Book of Ra ist eine Slot-Maschine, die sowohl in echten Spielhallen als auch im Internet vertreten ist. Gegenüber klassischen Spielautomaten, wie dem Einarmigen Bandit, bringt Book of Ra einige Besonderheiten mit sich. Obwohl das Spielziel ebenfalls darin besteht auf allen Walzen das gleiche Symbol zu erzielen, sind Gewinne schon vorher denkbar. Insgesamt sieht der Spieler neun Paylines. Wer mindestens drei identische Symbole auf einer aktiven Payline erkennt, gewinnt. Ergeben sich übereinstimmende Symbole, die sich direkt nebeneinander befinden, werden die Gewinnkombinationen gewertet. Besonders reizvoll sind die **Freispiele**, die sich während des Spielens erreichen lassen. Hierfür muss sich auf den Walzen eine bestimmte Kombination aus mehreren Bücher-Symbolen ergeben. Die Bücher spielen, wie der Titel des Spiels bereits vermuten lässt, eine wichtige Rolle. Sie fungieren als Joker und wirken sich immer dann besonders effektiv auf die Gewinnhöhe aus, wenn sie drei bis fünf Mal vorkommen. Die optische Gestaltung erinnert an klassische Spielautomaten.

In Aktion lässt sich das Novoline Glücksspiel im folgenden Video betrachten:



Dragon's Wild Fire, Columbus Deluxe und Co.

Bei Dragon's Wild Fire handelt es sich ebenfalls um eine Online-Spielautomaten-Animation. Wer sein Glück versuchen will und das Thema Fantasy bevorzugt, ist mit diesem Klassiker gut beraten. Magische Symbole wie Feuervögel und asiatische Münzen prägen die Walzen und im Fokus steht der Drache. Das Spielprinzip ist dem von Book of Ra ähnlich. Befinden sich drei oder mehr identische Symbole auf dem Bildschirm sind die Gewinne mehr oder weniger hoch. Columbus Deluxe ist ein weiterer virtueller Slot von Novoline, der mit schlichten Funktionen und Columbus als Joker aufwartet. Dieser ist in der Lage den Wert von Kombinationen zu verdoppeln oder sie zu ergänzen. Erscheint der italienische Seefahrer fünf Mal in einer Reihe ist der Jackpot geknackt. Der Gewinn beträgt maximal 40.000 Euro. Passend zum Thema erscheinen Schiffe, Seemannszubehör und Buchstaben sowie Zahlen.

Nicht weniger gern gespielt wird Mega Joker. Das Spiel lockt weltweit Millionen von Kunden an die Spielautomaten. Heute kann die Kundschaft bequem von zuhause aus ihr Glück versuchen. Charakteristisch sind die Früchte, welche als Symbole in den insgesamt 40 Paylines dienen. Das Spektrum reicht von Erdbeeren über Orangen bis hin zu Kirschen und Zitronen. Auf fünf Walzen müssen, wie bei den anderen Automaten, Kombinationen aus Symbolen erreicht werden. Sterne, die Zahl Sieben sowie ein Joker runden die Auswahl ab. Gewinne sind von den Einsätzen abhängig.

Novoline – Auswahl und Zukunftspläne

Erst seit 2011 sind Novoline Spiele online vertreten. Dennoch konnte der Entwickler sich rasant zu einem der wichtigsten Partner von Onlinecasinos entwickeln. „Das große Spieleangebot für den Online Zock umfasst dabei gegenwärtig über 100 Spielautomaten, von denen viele über den Browser auch auf dem Smartphone oder Tablet laufen oder auch mittels Download zur Verfügung stehen“, erklärt das [Onlineportal Casino Bonus 360](#) in einem Artikel über Novoline. Da schon früh große Erfolge mit den klassischen Spielautomaten erzielt werden konnten, erarbeitete der Entwickler schon bald umfangreichere Varianten. Neben den klassischen 9-Linien-Automaten gibt es mittlerweile wesentlich ausgefeiltere Lösungen mit 70 Slots. Um einen Einblick in die große Auswahl zu geben, wurden einige der bekanntesten Spiele sortiert nach Slotmenge tabellarisch am Ende des Berichts aufgeführt.

Bevor um echtes Geld gespielt wird, kann unverbindlich getestet werden. Um die vielseitigen Kundenansprüche zu bedienen, konzentriert sich der Entwickler nicht nur auf Onlineslots wie Book of Ra oder Mega Joker. Auch Bingo oder [Poker](#) gehören zum Angebot. Mit den Tisch- und Kartenspielen präsentiert der Anbieter Alternativen für alle, die mit klassischen Spielautomaten nichts anfangen können.

Novomatic ist heute in rund 80 Ländern tätig und erwirtschaftet Umsätze in Milliardenhöhe. Der Ausbau des Geschäfts wird stetig vorangetrieben. Erst kürzlich kaufte die Aktiengesellschaft die britische Glücksspielfirma Talarius, was mit der Beschäftigung von 3.800 weiteren Mitarbeitern im Kernmarkt UK einhergeht. Darüber hinaus wurde bekannt, dass Novomatic bei Ainsworth Game Technology einsteigt, einem Glücksspielkonzern in Australien.

1-25 Slots	25-50 Slots	50-70 Slots
Novoline Deluxe	Novoline Deluxe	Novoline Klassik
Fruit Sensation	Katana	Book of Ra
Book of Stars	Cash Farm	Marco Polo
Book of Maya	Columbus Deluxe	Mega Joker
Orca	Hollywood	Sizzling Hot
Fruit Farm	Red Lady	The Money Game
Sizzling Hot Deluxe	King of Cards	Dolphins Pearl

Kongress. Sree Sreenivasan, Sabine Haag und Alexander Wrabetz mit Moderator Niko Pelinka über die Bedeutung der Digitalisierung für Kultur und Medien.

Talkrunde zu digitaler Kommunikation

Für Museen wie auch für Medien bedeutet der digitale Wandel zweifellos die Möglichkeit, neues Publikum zu aktivieren. Gleichzeitig gehe es aber auch darum, Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Monetarisierung voranzutreiben. Zur Einstimmung auf den Werbepanung.at-Summit, Österreichs bedeutendste Digital-Communication-Konferenz, diskutierten hochkarätige Gäste gemeinsam mit Sree Sreenivasan im Novomatic Forum zum Thema „How Culture Drives Business Through Digital“. Das Novomatic Forum bot den idealen Rahmen für das Zusammentreffen von Politik, Kultur, Medien und Wirtschaft. Denn das entspricht auch der ursprünglichen Intention des Novomatic Forum: eines Ortes des intensiven Dialogs für Wirtschaft, Kunst, Kultur und Wissenschaft mit Blick in die Zukunft.

Museen als Publishing-Häuser

Sree Sreenivasan, bis vor Kurzem Chief Digital Officer des Metropolitan Museum of Art in New York, lieferte zu Beginn der Veranstaltung in seinem Impulsvortrag spannende Ansätze, wie Social Media und digitale Strategien sinnvoll eingesetzt werden können. So plädierte er dafür, dass Museen selbst zu Publishing-Häusern werden und gut kuratierten Content produzieren müssten. Sreenivasan zeigte auf, wohin die Reise geht: „Ich glaube, dass die Zukunft aller Unternehmen im Storytelling liegt.“

Die Inhalte sollten nützlich, einfach und interessant sein. Wichtig sei es, sich mit der Generation der Millennials auseinanderzusetzen und sicherzustellen, „ihre Sprache zu sprechen“. Podcasts, E-Mails oder Newsletter würden nach wie vor eine zentrale Rolle in der Kommunikation spielen, meint Sreenivasan, denn die Technologie dahinter hätte sich enorm verbessert. Die Aufmerksamkeit der Konsumenten sei aber die knappste Ressource des 21. Jahrhunderts, so Sreenivasan und verweist auf neue Konkurrenz: „Netflix und Candy Crush.“ Ein Leitgedanke, den Sreenivasan immer wieder betont, ist, die Verbindung zwischen physischer und digitaler Welt zu stärken. Ziel sei



V.l.n.r.: Alexander Wrabetz (Generaldirektor ORF), Sabine Haag (Generaldirektorin Kunsthistorisches Museum Wien), Sree Sreenivasan (Metropolitan Museum of Art New York), Niko Pelinka (Innovation Club). (Florian Albert)

es, das Online-Erlebnis so ansprechend zu gestalten, dass die Menschen daraufhin persönlich ins Museum kommen wollen. Dort gelte es, ein eindrucksvolles physisches Erlebnis zu schaffen, sodass

die Besucher über Social Media, Newsletter oder über andere Kanäle in Verbindung bleiben möchten. Mit Blick auf neue Geschäftsmodelle habe das Metropolitan Museum auch ungewöhnliche Wege be-

schritten, etwa durch den Verkauf von Tickets, um das Museum leer bei Nacht zu erleben.

Chancen der Digitalisierung

Auch Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien, weiß um die Chancen, durch die Digitalisierung die Besucherzahlen zu erhöhen. Das Haus sei kleiner, und man habe ein geringeres Budget als The Met, die Ziele wären aber ähnlich. „Wir wollen die Sammlungen online verfügbar machen und Anreize schaffen, damit die Menschen ins Museum kommen“, so Haag. Die Besucher des KHM sind international, die digitalen Kanäle ermöglichen es, die globale Community anzusprechen und Aufmerksamkeit zu generieren. Natürlich gehe es dabei auch um die Generation der Millennials. „Wir hören ihnen zu und versuchen, ihr Interesse zu wecken“, so Haag. Zwar sei man mit dem KHM kein Early Adopter, doch die Digitalisierung stehe ganz oben auf der Agenda und werde sukzessive vorangetrieben. www.werbplanung.at

INFOBOX

Events im Novomatic Forum

Malerien

Ausstellung der freien Arbeiten von Absolventen der Meisterschule der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt Bis 31.8.2016 Mo-Sa: 10-16 Uhr So: 11-16 Uhr Eintritt frei

Euro Sinfonietta Wien

260 Jahre Jubiläumskonzert anlässlich der Geburt von W. A. Mozart, Programm:
• W. A. Mozart: Violin Concerto No. 5 in A Major, KV. 219
• W. A. Mozart: Adagio und Fugue in C minor, K. 546
• W. A. Mozart: Piano Concerto No. 23 in A Major, KV. 488

Termin: 14. 8. 2016, 11 Uhr
Kontakt:
Büro des Vereins für Internationale Musik- und Kulturförderung
+43/1/403 30 32
office@imk-wien.at

CullinarICAL

Exklusives Galamenü umrahmt mit den bekanntesten internationalen und Wiener Musicalsongs
Termin: 25.10.2016, 19 Uhr
Weitere Vorstellungen im Jänner 2017 (Dinner und Matinée)

Nähere Informationen und Tickets:
www.novomaticforum.com
www.wien-ticket.at

Café Lugl's

Öffnungszeiten: täglich von 8 bis 18 Uhr

Voller Erfolg beim 5. Internationalen Fußballturnier

Das inzwischen fünfte jährliche Novomatic-Fußballturnier fand heuer im kleinen bosnischen Ethnodorf Stanišić nahe Bijeljina statt und war ein voller Erfolg. Zwölf Mannschaften aus neun Ländern nahmen teil und erlebten ein gelungenes Fußballfest der Novomatic-Gemeinschaft. Zwölf Busse mit rund 600 Personen waren zum Turnier gekommen. Insgesamt nahmen zwölf Teams aus neun Ländern teil - vertreten waren Serbien (mit Admiral und Millennium), Mazedonien (mit Admiral, Astra und FlaminGo), Republika Srpska, Montenegro, Bulgarien, Tschechien, Polen, Kroatien und Slowenien.

Als besonderer Austragungsort diente das Ethnodorf des Tourismusexperten Boris Stanišić, der 2003 damit begann, ein Dorf im traditionellen bosnischen Stil nachzubauen. Heute zeigt das Dorf die traditionelle regionale Architektur und Kultur vom Ende des 19. und



Die mitgereisten Fans unterstützten ihre Teams lautstark und mit vollem Einsatz. (Novomatic)

aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ist eine beliebte Sehenswürdigkeit in der Region. Es war dies das bereits fünfte Fußballturnier in Folge, das von den Balkantöchtern der Novomatic-Gruppe im Sinne der Gemeinschaft und des Teamgeists für die Mitar-

beiter veranstaltet wurde. Vor einigen Jahren begann das Turnier im kleinen Rahmen und wurde unter Mannschaften aus Serbien, Mazedonien, Republika Srpska und Montenegro ausgetragen. Aufgrund der positiven Erfahrungen und des großen Anklangs wuchs

das Turnier jährlich. So konnten in diesem Jahr schließlich auch Kollegen mit ihren Mannschaften aus Polen, Tschechien, Kroatien und Slowenien begrüßt werden.

Die Atmosphäre war freundschaftlich und kompetitiv zugleich, wie es sich für ein Fußballturnier gehört. Eine Truppe von Cheerleadern feuerte Mannschaften und Publikum gleichermaßen an und sorgte auch am Spielfeldrand für Unterhaltung.

Als verdiente Gewinner ging das mazedonische Team des Casinos FlaminGo hervor. Die Mannschaft wurde mit einem Siegerpokal geehrt und erhielt einen von allen Geschäftsführern der anwesenden Tochtergesellschaften unterschriebenen Fußball. Darüber hinaus wurde das Casino FlaminGo auch mit dem Preis für die beste Fangemeinde ausgezeichnet, die ihr Team überaus tatkräftig, lautstark und leidenschaftlich angefeuert hat.

Teampartner des SK Rapid



Admiral Sportwetten verlängerte vor Kurzem seine Partnerschaft mit dem SK Rapid Wien bis Sommer 2018. Der österreichische Wettanbieter aus dem Hause Novomatic ist seit 13 Saisonen mit dem Rekordmeister verbunden. Jürgen Irsigler, Geschäftsführer von Admiral-Sportwetten, sagt zur Vertragsverlängerung: „Der SK Rapid Wien ist schon immer ein attraktiver Partner gewesen, und für uns ist es sozusagen Pflicht, beim populärsten Fußballklub des Landes engagiert zu sein. Durch die neue Infrastruktur mit dem kürzlich eröffneten Allianz-Stadion ergeben sich auch für uns neue Möglichkeiten, sich optimal zu präsentieren.“ www.admiral.at

Thalhof-Festival



Der Thalhof in Reichenau a.d. Rax wurde vergangenes Jahr erstmals vom Wiener Label Salon5 mit einem von Publikum und Medien stark wahrgenommenen Festival bespielt. Von 10.8. bis 4.9.2016 bietet der Thalhof erneut ein interkreatives Programm: Mit „Power to Hurt“ werden Shakespeares Prototypen des Bösen hinterfragt. In Dostojewskijs „Der Idiot“ wird der gute Mensch zum Auslöser tragikomischer Verwirrungen. In Erwin Riess' „Herr Grillparzer fasst sich ein Herz...“ hadert der Protagonist in den dunklen Seiten Österreichs. In „Die Braut oder Moderne Frauen“ fragen das neu gegründete Thalhof-Quartett und Reinhardt-Seminaristen nach Frau, Mann, Sex und Moderne. www.salon5.at

World Gaming Summit



Anfang Juli fand in Barcelona im exklusiven Ambiente des W-Hotels zum zehnten Mal der World Gaming Executive Summit statt. Unter den Sponsoren des Events war Greentube, das Interactive-Unternehmen der Novomatic-Gruppe. „Gerade der Online- und Mobile-Gaming-Bereich entwickelt sich unheimlich schnell weiter. Aus Sicht von Greentube war auch die heurige Teilnahme wieder ein voller Erfolg“, fasst Gernot Baumgartner, Head of Marketing & Sales bei Greentube, zusammen. www.greentube.com

„www.igamingbusiness.com“, 27.07.2016



Casino Admiral deploys TraffGen marketing platform

27 July 2016

Novomatic-owned Casino Admiral has launched the Hub Pro marketing platform from TraffGen.

Casino Admiral will use the system to replace and enhance all marketing and in-property reporting, marketing tools and player development management.

In addition, Casino Admiral will become the first operator in Europe to utilise the PromoBeacon player tracking and engagement product.

“TraffGen’s product is the first marketing platform that enables us to manage all marketing and player development campaigns from a single place,” Casino

Admiral Gibraltar general manager Stuart Kirkpatrick said.

“The unified view of our players will enable us to improve our marketing effectiveness and ROI on spend.”

Andy Caras-Altas, chief executive of TraffGen, added “Working with such a unique casino as Admiral is a great first step in our expansion outside our core US casino market, into Europe.

“A true convergence environment, it is a perfect casino to make the most of the Hub Pro platform and of TraffGen’s marketing services team.”

„Lottery Insider“, 26.07.2016

Novomatic Plans to Acquire Most of Australia's Ainsworth –BWB

SYDNEY, Australia (July 27, 2016) -- Austrian competition authority (BWB) says has been notified that Novomatic plans to acquire roughly 53 percent of Ainsworth Game Technology
SOURCE: Reuters.

„www.bwb.gv.at“, 26.07.2016

Novomatic AG; Ainsworth Game Technology Limited

BWB/Z-3141 26.07.2016

Bei der Bundeswettbewerbsbehörde wurde am 26.07.2016 folgender Zusammenschluss angemeldet:

Geplanter Erwerbsvorgang:

Novomatic AG beabsichtigt den Erwerb von etwa 53% der Anteile und damit verbunden Kontrolle an Ainsworth Game Technology Limited. Das Zusammenschlussvorhaben betrifft Glücksspielequipment und Glücksspieltechnologie.

Betroffener Geschäftszweig: Freizeitwirtschaft

Die Frist zur Stellung eines Antrages gem § 11 Abs 1 KartG durch die Amtsparteien (Antrag auf Prüfung des Zusammenschlusses im kartellgerichtlichen Verfahren) endet am 23.08.2016.

Jeder Unternehmer, dessen rechtliche oder wirtschaftliche Interessen durch den Zusammenschluss berührt werden, kann **binnen 14 Tagen** ab dieser Bekanntmachung gegenüber der Bundeswettbewerbsbehörde und/oder dem Bundeskartellanwalt eine schriftliche Äußerung abgeben.

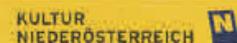
Hinweis: Der Einschreiter hat kein Recht auf eine bestimmte Behandlung der Äußerung und erlangt insbesondere keine Parteistellung in einem allfälligen Verfahren vor dem Kartellgericht.

„Kulturregion NÖ - Höhepunkte und Geschäftsbericht 2015“, 26.07.2016

KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH



Wir danken unseren Partnern



„www.news.worldcasinodirectory.com“, 26.07.2016



Casino Admiral San Roque re-opening on Wednesday

👤 Adam Morgan 🕒 July 26, 2016 📁 Casino openings, Latest Casino and Gambling News, Spain

In Spain, the [Casino Admiral San Roque](#) some seven miles north of [Gibraltar](#) is set to re-open its doors tomorrow after Austrian gaming giant Novomatic spent upwards of \$5 million on a complete renovation for the once-derelict venue.

The Andalusian venue in the town of San Roque was closed by previous operator Groupe Partouche in 2010 with the loss of 40 jobs before being purchased by casino operator Admiral Casinos And Entertainment, which is a subsidiary of Gumpoldskirchen-based [Novomatic](#), in 2014.

The first phase of a three-step renovation on the 42,000 sq ft property, the Casino Admiral San Roque will offer 100 [slots](#) alongside eight gaming tables when it opens on Wednesday while future plans could see the construction of over 100 hotel rooms as well as a cinema, shops, nightclub and spa. Admiral Casinos And Entertainment explained that the development will moreover now feature 107,600 sq ft of parking.

To mark the opening of the casino, Admiral Casinos And Entertainment revealed that it intends feature special musical performances at the venue over the next 45 days incorporating everything from traditional genres to tribute acts of bands such as The Rolling Stones and Abba. This program is to additionally see Casino Admiral San Roque auction a pair of automobiles alongside 14 bicycles and hundreds of dinner and shows passes via a special raffle.

"I hope we have more luck than in the past and that this casino stays running for a long time," Juan Carlos Ruiz Boix, mayor for San Roque, told Spanish-language news site EuropaSur.es. "Novomatic is the fourth largest gaming operator in the world and is making remarkable improvements while adding new activities such as bingo. Our hope is that the second phase of construction will attract still more visitors and that several generations will use these facilities for leisure, which will provide employment for several generations of people in the municipality."

The opening follows mid-May's inauguration of the nearby [Casino Admiral Gibraltar](#) while the new Casino Admiral San Roque is set to additionally feature a multi-purpose function room alongside an international buffet and a trio of bars with one serving traditional Andalusian tapas dishes.

„APA“, 26.07.2016

Konsortium für Schwarzenberg-Casino erwartet auch VwGH-Aufhebung

Utl.: Sprecher des Konsortiums: "Aussichtsreich, dass wir uns wieder bewerben"

Wien (APA) - Das deutsch-schweizerische Konsortium, dem eine Spielbank-Lizenz im Wiener Palais Schwarzenberg erteilt wurde, erwartet eine Aufhebung durch das Höchstgericht. "Ich gehe davon aus, dass der Verwaltungsgerichtshof auch den Zuschlag für unsere Lizenz aufhebt - denn alle drei Konzessionen wurden nach denselben Kriterien bewertet, und dabei gab es offenbar Verfahrensmängel", sagte Detlev Brose, Sprecher des Bewerberkonsortiums, der "Presse (Dienstag).

Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) kippte Mitte Juli die Vergabe von zwei der drei geplanten zusätzlichen Spielbanklizenzen, jene für den heimischen Glücksspielkonzern Novomatic im Wiener Prater und in Bruck/Leitha. Über das dritte Projekt im Palais Schwarzenberg des Casinos Baden und der deutschen Gauselmann-Gruppe will der VwGH im Herbst entscheiden. Eine Aufhebung des Zuschlags wäre eine "riesige Enttäuschung", so der Chef des Schweizer Grand Casinos Baden. Noch sei kein offizieller Beschluss des Konsortiums gefallen, aber es sei "aussichtsreich, dass wir uns wieder bewerben", sagte Brose der Zeitung.

„Die Presse“, 26.07.2016

„Wir werden uns wieder bewerben und gewinnen“

Glücksspiel. Detlev Brose, Sprecher des Bewerberkonsortiums für das Spielbankenprojekt im Palais Schwarzenberg, setzt nach dem Höchstgerichtsspruch auf ein „neues, transparentes Vergabeverfahren“.

VON HEDI SCHNEID

Wien. Detlev Brose glaubt nicht an Überraschungen. Er ist Realist, obwohl er sein Geld mit dem Glück verdient. „Ich gehe davon aus, dass der Verwaltungsgerichtshof auch den Zuschlag für unsere Lizenz aufhebt – denn alle drei Konzessionen wurden nach denselben Kriterien bewertet, und dabei gab es offenbar Verfahrensmängel“, verweist der Chef des Schweizer Grand Casinos Baden im Gespräch mit der „Presse“ auf das vor etwas mehr als einer Woche ergangene Erkenntnis des Höchstgerichts.

Der VwGH kippte die Vergabe von zwei der drei geplanten zusätzlichen Spielbankenlizenzen, nämlich jene für die Novomatic im Wiener Prater und in Bruck/Leitha. Für das dritte Projekt des Casinos Baden und der deutschen Gauselmann-Gruppe für eine Spielbank im Wiener Palais Schwarzenberg stellte der VwGH ein Erkenntnis im Herbst in Aussicht.

Brose, auch Sprecher des Schwarzenberg-Konsortiums, bleibt aber optimistisch. Eine Aufhebung des Zuschlags durch das Finanzministerium wäre zwar eine „riesige Enttäuschung“. Aber kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen. Noch sei kein offizieller Beschluss des Konsortiums gefallen, aber es sei „aussichtsreich, dass wir uns wieder bewerben“.

Noch sei offen, ob das Finanzministerium überhaupt neu ausschreibt. Und wenn, dann könnten die Karten auch ganz neu gemischt werden. Das heißt, dass es neue Bewerber geben könnte und/oder sich die bisherigen Interessenten mit zusätzlichen Partnern neu aufstellen können. Auch neue Standorte könnten ins Spiel kommen.

Brose geht davon aus, dass seine Gruppe wieder gewinnt. Denn „wir haben das beste Projekt und den besten Standort“: Ein Casino in einem Stadtschloss mit feudalem Ambiente mitten im Stadtzentrum – das gebe es nicht so oft.

Das VwGH-Urteil richte sich ja auch nicht gegen die Bewerber, sondern die damaligen Vergabemodalitäten des Finanzministeriums. Jetzt setzt die Gruppe auf ein neues, transparentes Verfahren, das zügig angegangen werde. „Im Vertrauen in die österreichischen Gesetze und Institutionen“, wie Brose betont. Bis zu einem neuerlichen Zuschlag müsse man im Bestfall ohnedies bis 2018 rechnen. Was letztlich sechs Jahre Arbeit bedeutete. Denn die Ausschreibung der drei Lizenzen erfolgte 2012, ein Jahr später wurden die Projekte eingereicht, 2014 erfolgte der Zuschlag. 2015 kam die BVG-Entscheidung und nun der VwGH.

Casinos Austria profitiert

Was Brose daran auch ärgert: Der große Gewinner ist die Casinos Austria, die allein die Lizenzen für die bestehenden zwölf Spielbanken hat. Als die Spielbankenabgabe von 48 auf 30 Prozent gesenkt worden ist – ein Glückstreffer für die Casi-

nos Austria – entschloss man sich im Gegenzug, per Gesetz Konkurrenz zu schaffen. „Die gibt es bis jetzt aber nicht“, sagt Brose.

Er räumt daher ein, dass sich das Konsortium auch rechtliche Schritte vorbehalte, sollte es zu weiteren zeitlichen Verzögerungen kommen oder gar keine Neuausschreibung geben. Das könne bis zu Schadenersatzforderungen gegen die Republik gehen. „Wir haben viel Geld, Know-how und auch Herzblut investiert.“ Von den geplanten Gesamtinvestitionen von 50 Mio. Euro seien bereits „weit mehr als vier Mio. Euro“ geflossen – in die Bewerbung, den Rechtsstreit vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVG), dessen Urteil nun vom VwGH bestätigt wurde. Außerdem gebe es eine Vereinbarung mit der Stiftung Schwarzenberg über eine Vormiete.

Außer der Spielbank mit entsprechendem Restaurant und Bar soll es im Palais auch eine Tiefgarage und ein Hotel geben.